



Andi Ortner fit für die Radsaison 2010 – Herausragende Ergebnisse bei drei Rennen Anfang Mai

Anger (mh)

Dass Andi Ortner fit für die Radsportsommersaison 2010 ist, das hat er Anfang Mai bei drei Rennen bewiesen. Ein fünfter Platz bei den Bayerischen Meisterschaften im Einzelzeitfahren, Rang vier beim Vitaclub Radmarathon der österreichischen Nachbarn und ein herausragender zweiter Platz beim Bergeinzelzeitfahren in Unken/Heutal zeigen: Andi Ortner packt die kommende Saison voller Elan und ist gerüstet für die sportlichen Herausforderungen in der Radsportszene.

Mit der Teilnahme an den Bayerischen Meisterschaften im Einzelzeitfahren am 1. Mai startete Andi Ortner in Karbach ein wichtiges Rennen. Im Rahmen der Main-Spessart-Rundfahrt wurde der Bewerb auf einer 40-Kilometer Strecke ausgetragen. Der Routenverlauf gestaltete sich eher flach, eigentlich gar nicht Ortners Vorliebe, denn er bevorzugt die Anstiege der Bergstrecken. Wechselhafte Bedingungen machten es den Teilnehmern nicht einfach, denn nasse und trockene Straßenverhältnisse boten eine weitere Herausforderung. Platz fünf hieß es schließlich am Ende für den Angerer Top-Athleten. „Der Erstplatzierte war nicht einzuholen, auf einen Stockerlplatz haben mit letztendlich nur sechs Sekunden gefehlt“ zeigt sich Ortner aber dennoch nicht enttäuscht. Die „Aufwärmrunde“ für die nächsten Rennen brachte für ihn ein zufrieden stellendes Resümee.

Gut motiviert ging es innerhalb der nächsten 24 Stunden gleich zum nächsten Start, zum „Vitaclub Radmarathon“ in Salzburg. Dieses Rennen ging am 2. Mai über die Bühne und gilt nicht nur bei den österreichischen Nachbarn als „Frühlingsklassiker“ schlechthin. In der Mozartstadt befanden sich Start und Ziel, dazwischen galt es jedoch 100 Kilometer Straße unter die Räder zu nehmen. Am Streckenbeginn lag bereits die knackigste Herausforderung, denn vom Start geht es ziemlich rasant 1350 Höhenmeter hinauf bis nach Krispl. Von dort führte die Strecke über Gaisau – Wiestalstraße – Ebenau (Labestation) - Salzburgring – Plainfeld – Thalgau – Thalgauberg – Fuschl – Reith – Salzburgring (Labestation) – Wiestalstraße – Gasthof Neuhäusel – Schwaitlalm – Elsbethen – Kreisverkehr Glasenbach – Alpenstraße zurück zum „vita club“ wo auch das Ziel eingerichtet war. Mit einer sagenhaften Zeit von 2:37:17,5 Stunden passierte Rupert Probst (RC Courmetfein Simplon). Dass sich die teilnehmenden 176 Fahrer auf den 100 Kilometern nichts geschenkt haben, das wurde in den Ergebnissen offensichtlich. Die ersten elf Plätze lagen innerhalb einer „Reifenbreite“ oder besser innerhalb einer Minute, als vierter ging Andi Ortner mit 2:37:19,8 Stunden über die Ziellinie. Diese Zeit brachte ihm in seiner Altersklasse den Sieg ein.

Schon am 7. Mai stellte sich der Angerer Top-Athlet der nächsten Herausforderung: dem Bergeinzelzeitfahren in Unken-Heutal. 5,5 Kilometer Strecke und eine Höhendifferenz von 500 Metern möglichst schnell zu bewältigen: das war die Aufgabe. Andi Ortner in einer seiner Lieblingsdisziplinen zeigte auf, wie sehr auch in der neuen Saison mit ihm zu rechnen ist. Nur knapp musste sich Ortner (Team Corratec Quest) mit 16:34:54 Minuten dem Tagessieger Lorenz Lidicky (RC Martins Bikeshop) geschlagen geben, der mit 16:32,43 Minuten finishte. Platz drei ging an Martin Schider (RC Martins Bikeshop) mit 16:59,63 Minuten. „Die Strecke von Unken zum Heutal bildet gerade auf der Endphase mit einem extremen Steilstück eine zusätzliche Herausforderung. Da musst Du Dich selber nochmals voll motivieren“ weist Andi Ortner auf die besondere Schwierigkeit bei diesem Rennen hin. Für die Radsportfreunde aus dem Berchtesgadener Land bildete die Veranstaltung in Unken eine attraktive Herausforderung, denn Ortner befand sich in bester einheimischer Gesellschaft. Thomas Brengartner (RC Martins Bikeshop) belegte in der Alterklasse AK I 1956-1970 Platz zwei (17:49,38) Minuten und die Athleten vom Team RSK-RSV Freilassing konnten sich gut im 64-köpfigen Starterfeld behaupten. Platz 15 in der Gesamtwertung hieß es letztendlich für Ronny Nill (20:02,69), Platz 17 für Boris Lütt (20:32,33), Platz 20 für Johannes Kumeth (21:16,45) und Platz 22 für Jury Benner (21:46,38). Bei den Damen ging die Siegtrophäe an Bettina Schorn (RC Martins Bikeshop) mit einer Endzeit von 20:33,87.